Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt überwiegend Dienstleistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen.

Neben der Bearbeitung des lokalen Marktes stellt die Zugehörigkeit zum internationalen Netzwerk von PwC ein stabiles Element der Geschäftsentwicklung dar. PwC International stellt höchste Ansprüche an ihre Mitgliedsfirmen in den Bereichen Unabhängigkeit und Qualitätssicherung. Diese Bereiche werden durch Schulungen, Programme und laufende Informationen unterstützt und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch die internationale und nationale Organisation.

Die Weltwirtschaft erweist sich insgesamt – trotz der multiplen geopolitischen Krisen – resilient. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seinem aktuellsten „World Economic Outlook" kontinuierliches, wenn auch im historischen Vergleich niedriges, Wirtschaftswachstum für 2024 und 2025.

Laut dem IWF wird die Weltwirtschaft in diesem und im nächsten Jahr um 3,2 % wachsen. Für den Euroraum geht der IWF von einer überschaubaren Erholung der Wirtschaftsleistung. Für 2024 und 2025 wird nun ein Wachstum im Euroraum von 0,8 % bzw. 1,5 % erwartet.

In dem für die PwC Österreich Gruppe relevantesten österreichischen Markt bleiben die wirtschaftlichen Aussichten gemäß WIFO gedämpft. Die österreichische Wirtschaft befindet sich nämlich kontinuierlich seit dem 2. Halbjahr 2022 in einer Schwächephase, da sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland – insbesondere aus Deutschland – expansive Impulse fehlen. Vorlaufindikatoren lassen auch für das Kalenderjahr 2024 keine Konjunkturbelebung erwarten. Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass das österreichische BIP 2024 stagnieren wird. Die Inflation hat sich jedoch aufgrund der Nachfrageschwäche deutlich verlangsamt.

1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang im Ausmaß von 6,8 % von EUR 39,6 Mio. auf EUR 36,9 Mio. sowie einen Rückgang der Betriebsleistung von 0,8 % von EUR 38,9 Mio. auf EUR 38,6 Mio.

Die dem Gesellschaftsverbund zurechenbaren Kosten werden im Zuge eines Umlageverfahrens in Abhängigkeit zum Umsatz weiterbelastet und enthalten im Wesentlichen neben Sachkosten auch die anteiligen Kosten für Mitarbeiter. Die Kostenbelastung beträgt im Berichtsjahr EUR 36,9 Mio. (Vorjahr: EUR 37,0 Mio.) und ist im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen" enthalten. Die weiterverrechneten Kosten betragen EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.) und sind im Posten „sonstige betriebliche Erträge" enthalten. Die sonstigen Aufwands- und Ertragsposten sind von untergeordneter Bedeutung. Finanzielle Kosten und Erträge werden innerhalb des Finanzergebnisses weiterverrechnet.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr: TEUR 404) ab. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 1.143 (Vorjahr: TEUR 739) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.538 (Vorjahr: TEUR 1.143). Zum 30.06.2024 beträgt die Bilanzsumme TEUR 8.974, diese liegt somit um TEUR 1.790 niedriger als am Vorjahresstichtag. Aufgrund des positiven Jahresergebnis konnte die Eigenkapitalquote in Höhe von 18,8 % (Vorjahr: 12,0 %) weiter erhöht werden. Aktivseitig haben sich vor allem die Vorräte in Höhe von TEUR 3.179 um TEUR 762 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dahingegen kam es zu einer Reduktion der Forderungen in Höhe von TEUR 2.240, welche nun TEUR 5.243 betragen. Die Entwicklung der Finanzlage ist weiterhin stabil.

Geldflussrechnung	**TEUR 2023/24**	**TEUR 2022/23**
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit:	1.928	1.148
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit:	0	0
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:	-2.120	-2.216
Veränderung liquide Mittel:	-192	-1.068

Die Finanzierung ist im Zusammenhang mit dem Gesellschaftsverbund zu sehen. Da die Gesellschaft selbst nur in geringem Umfang Primäraufwendungen hat, werden die Zahlungseingänge aus Honoraren großteils an die Servicegesellschaft, PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, weitergegeben und dort für Zahlungen verwendet oder extern veranlagt. Die Zahlungen stellen inhaltlich somit Vorauszahlungen für die Belastung von Aufwendungen dar.

1.3. Risikobericht

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten und liquide Mittel) sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Außer den bereits im Jahresabschluss und im Anhang adressierten Risiken bestehen keine weiteren wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Wesentliche Preisänderungsrisiken in den Kunden- und sonstigen Verträgen liegen nicht vor, da diese überwiegend von kurzfristiger Natur sind. Verträge mit Kunden, Lieferanten und Gesellschaften werden überwiegend in Euro abgeschlossen, daher wird das Währungsrisiko als minimal eingestuft.

Das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen (Zinsänderungsrisiko) ist insofern beschränkt, als die überschüssigen liquiden Mittel nur kurzfristig in den Festgeldern veranlagt werden. Dem Ausfallsrisiko wird durch adäquate Risikostreuung, Überprüfungsmaßnahmen in der Annahme neuer Kunden, ein zeitnahes Mahnwesen im Zuge des Debitorenmanagement entgegengewirkt. Sofern erforderlich werden überdies Einzelwertberichtigungen gebildet.

Allgemeine Haftungsrisiken, die auf Grund von mangelhaften Prüfung- oder Beratungstätigkeiten entstehen können, werden durch ein laufendes Risiko- und Qualitätsmanagement (z. B. berufsrechtlicher und netzwerkinternen Peer Reviews, laufende verpflichtende Fortbildungsprogramme für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) entgegengewirkt. Durch gesetzlich und vertraglich vereinbarte Haftungsbeschränkungen und andererseits durch einen entsprechenden Versicherungsschutz wurden solche berufsüblichen Risiken weitgehend abgedeckt. Die weiteren wesentlichen operativen Risiken liegen daher in der Aufrechterhaltung der entsprechenden Beratungsprojekte und Prüfungsaufträge und deren effizienten Abwicklung. Dazu stellt die Fähigkeit stets ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf alle unsere Aufträge einzusetzen eines der wesentlichen operativen Risiken unseres Geschäftes dar. Den bestehenden Personalrisiken, insbesondere der Fluktuation, der Personalentwicklung, den erhöhten Qualitätserwartungen und der Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den raschen Technologiewandel werden in verstärktem Ausmaß durch entsprechende Mitarbeiterprogramme, verbesserte interne Kommunikation und insbesondere durch die laufenden Mitarbeiterführungsinstrumente (Mitarbeitergespräche, 360°-Feedback, regelmäßige Surveys) und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Unsere Geschäftstätigkeit könnte z. B. durch den Ausfall von informationstechnologischen Systemen beeinträchtigt bzw. unterbrochen werden. Systeme für die Wirtschaftsprüfung und die Beratung müssen ständig verfügbar sein, da diese eine permanente Erreichbarkeit, auch außerhalb von Büroöffnungszeiten, voraussetzt. Ein zentrales Kriterium bei der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer IT-Lösungen ist es deshalb, die Betriebsbereitschaft jederzeit zu gewährleisten. Fallen Teile der Netzwerke aus, können sie automatisch auf Umleitungsstrecken oder redundante Wege ausweichen.

Darüber hinaus sind wir auf das Risiko einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch ein umfassendes Betriebskontinuitätsmanagement (Business Continuity Management) vorbereitet. Ein professionelles Krisenmanagement ermöglicht zudem eine schnelle Reaktion, die Bewältigung der Krise und damit den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kunden. Dazu gehören u. a. Evakuierungspläne sowie Schulungen und Handlungsanweisungen. Soweit möglich und sinnvoll, versichern wir uns gegen den Verlust von Sachwerten so-wie drohende Umsatz- und Ertragsverluste infolge von Betriebsausfällen.

Um Cyber-Risiken zu minimieren, haben wir Sicherheitsarchitekturen und -konzepte implementiert, die präventive und aufklärende Maßnahmen umfassen. Cyber-Bedrohungen können wir u. a. durch Überwachungsmechanismen in unseren Netzwerken als auch auf unseren Endgeräten erkennen. Die Sicherheit von Anwendungen, die sensible Klienten- oder personenbezogene Daten verarbeiten, wird regelmäßig durch sogenannte Penetrationstests überprüft, die gezielte Angriffe simulieren. Kritische Systeme, wie zentrale Kommunikationssysteme oder klinische Informationssysteme, unterliegen speziellen Schutzkonzepten, die z. B. den Ausfall eines Systems aufwiegen können.

2. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung von diversen Software-Tools, die eine effiziente und qualitätsgesicherte Bearbeitung und Analyse von Daten im Rahmen unserer Aufträge ermöglichen.

4. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Hauptaugenmerk liegt auf dem weiteren Ausbau des Geschäftsbereichs Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen. Die Geschäftsführung rechnet weiterhin mit einer stabilen positiven Entwicklung.

Anlage 4/5

Wien, den 24. Oktober 2024

Die Geschäftsführung:

Qualified electronic signature · EU law

Mag. Friedrich Baumgartner

Qualified electronic signature · EU law

Mag. Horst Bernegger

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. (FH) Christina Decker

Robert Fink
Qualified electronic signature · EU law

Mag. (FH) Robert Fink

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Dipl.-Kfm. (Univ.) Hans Michael Hartmann

Richard JERABEK
24/10/2024
QES Qualified electronic signature · EU law
Signed on Skribble.com

Mag. Dr. Richard Jerabek

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Gabor Krüpl, MSc

QES Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht
Signiert auf Skribble.com

Mag. (FH) Sabine Kutschera

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. Dr. Aslan Milla

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. Peter Pessenlehner

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. Dr. Anton Pichler

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. Alexander Riavitz

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Dipl.-BW (FH) Marius Richter

Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Mag. Harald Schindl



Mag. Johannes Schmid



Dipl.-Kfm. Timo Steinmetz



Mag. (FH) Margit Sternberger



Mag. (FH) Werner Stockreiter



Mag. Ute Unden-Schubert



MMag. Frédéric Vilain



Mag. Kristina Weis